

STECKFITTING-SYSTEME IN DER PRAXIS

Rein damit – und fertig!

In England, in der Schweiz und in Italien haben sich Steckfitting-Systeme bereits etabliert. Stecken ist schnell, einfach, sicher, werkzeugarm und wirtschaftlich. Somit ist es nur logisch, dass Steckfitting-Systeme ihren Platz auch in Deutschland finden.



Bilder: Geberit

Auch wenn es mal eng wird, können fast alle Installations-Situationen mit Steckfittings locker gemeistert werden

Viele Rohrsystem-Anbieter setzten in den vergangenen Jahren im europäischen und deutschen Markt vermehrt auf Steckverbindungen. In Deutschland wird derzeit der Einsatzbereich eines Steckfitting-Systems noch vorwiegend in der Stockwerksanbindung gesehen. Daher werden die Systeme hauptsächlich in den Dimensionen DN 12 bis DN 25 angeboten. Aber warum sollte der Fachmann, der in der Vergangenheit ja schon vom Löti zum Pressi wurde, jetzt tatsächlich zum Stecki mutieren?



FÜNF STARKE ARGUMENTE

Verschiedene Studien zeigen auf, dass sich Stecken in diesen Dimensionen zum Trend entwickeln wird. Denn für ein Steckverbindungs-System sprechen vor allem fünf Argumente:

1. Stecken ist einfach

Nur wenige Verarbeitungsschritte sind bei der Vorbereitung der Rohrenden erforderlich. Die Gefahr, dass bei so wenig Vorarbeit noch etwas falsch gemacht wird, ist folglich gering.

2. Stecken ist schnell

Da es wenig vorzubereiten gibt, reduziert das die Zeit, die man braucht, um eine Verbindung herzustellen. Auch schwierige Baustellensituationen können sicher und schnell bewältigt werden.

3. Stecken ist sicher

Nach einem ordnungsgemäßen Steckvorgang ist die Verbindung dicht. Eine nicht durchgesteckte Verbindung führt bei der Druckprobe direkt zur sichtbaren Undichtigkeit.

4. Stecken ist werkzeugarm

Durch das Minimum an Verarbeitungsschritten reduziert sich auch das benötigte Werkzeugsortiment.

5. Stecken ist wirtschaftlich

Durch die wenigen Verarbeitungsschritte muss nur wenig Geld ausgegeben werden, um Werkzeuge anzuschaffen. Und an den Werkzeugen muss auch nichts gewartet werden.

Einfach stecken – viele Anlagenmechaniker waren schon in ihrer Kindheit mit dieser Technik vertraut

früheren Verbindungstechniken, wie Löten oder Schweißen, ist hierfür kein besonderes handwerkliches Können mehr gefordert. Wahrscheinlich wird der Anlagenmechaniker eher an seine kreative Kindheit mit bunten Legosteinen erinnert. Und da es so schön einfach ist, werden Systeme dieser Art sicherlich die Kundschaft der Baumärkte nicht lange warten lassen. Man darf andererseits aber auch nicht vergessen, dass sich die Steckverbindung bei der Abwasserinstallation schon längst etabliert hat. Es ist für die Hersteller somit die logische Konsequenz, die Steckverbindung auch für die Trinkwasserinstallation, speziell in den kleinen Dimensionen, anzubieten. Denn heute gilt mehr den je: Zeit ist Geld. Ein geübter Anlagenmechaniker benötigt für die Herstellung einer Steckverbindung je nach Durchmesser nur wenige Sekunden. In einer

LEGO LÄSST GRÜSSEN

Stecksysteme verkürzen die Montagezeit von Rohrleitungen. Entgraten und kalibrieren – stecken – fertig. Verglichen mit

Zur Herstellung einer Steckverbindung wird das Rohr zunächst mit einer Rohrschere zugeschnitten...



... danach entgratet und anschließend kalibriert...



... und dann das Rohr in das Fitting eingesteckt – fertig



Sieht man im Kontrollfenster des Fittings die grüne Signalfarbe, ist bei der Herstellung der Steckverbindung alles glatt gegangen

Etage mag die Anzahl der Verbindungsstellen durchaus noch überschaubar wirken. Im Geschosswohnungsbau wird daraus aber sehr schnell ein Vielfaches. Es läppert sich halt zusammen. Mit einem Steckfitting-System reduziert sich neben der reinen Montagezeit auch die Rüstzeit auf der Baustelle deutlich. Schließlich muss man ja keine Gasflaschen mehr anschließen, keine Schläuche durch den Bau ziehen und auch keinen großen Werkzeugvorrat auspacken.

VIELE VARIANTEN ERHÄLTICH

In der jüngsten Vergangenheit wurden verschiedene Steckfittingssysteme auf den Markt gebracht. Diese weisen markante Unterschiede auf:

- Verbindung unlösbar oder lösbar
- innen- oder außendichtend
- zwei Dichtringe oder ein Dichtring
- Krallring aus Kunststoff und / oder Metall
- kompakte oder modulare Bauweise des Fittings
- Sichtfenster oder Steckindikator



DICTIONARY

Baustelle	=	construction site
Mehrschichtverbundrohr	=	multilayer pipe
Renovierung	=	renovation
Rohr	=	pipe
Steckverbinder	=	connector
Werkzeug	=	tool

Bei der Entwicklung des Steckfitting-Systems Geberit PushFit wurde das Thema Sicherheit in den Vordergrund gestellt. Sind das Geberit PushFit-Systemrohr und das Fitting voll durchgesteckt, bleiben diese unlösbar verbunden. Fehler, die beim erneuten Zusammenbauen eines lösbaren Fittings entstehen können, werden somit ausgeschlossen. Die Gefahr einer Leckage durch eine zerkratzte oder beschädigte Rohrwandung lässt sich bei einem innendichtenden System ausschließen. Beim Geberit-System wird das Fitting in das Rohr gesteckt und dichtet mittels zwei Dichtringen auf der Innenseite des Rohres. Der zusätzliche Dichtring bringt mehr Sicherheit. Zwar werden, um das Bauteil vor Verschmutzungen zu schützen, sämtliche Geberit Fittings aber auch sämtliche Systemrohre werkseitig mit Schutzkappen verschlossen, dennoch kann auf der Baustelle noch Staub oder Schmutz in das Rohr gelangen. Hier dient der erste Dichtring als Partikelabstreifer und schützt zusätzlich den zweiten vor Verschmutzung. Dieser kann somit die Dichtfunktion übernehmen. Bei zunehmendem Innendruck wird das Rohr stärker auf das Fitting gedrückt. Ein keilförmiger Krall- Klemmring aus Kunststoff und Edelstahl übernimmt hierbei die Halte- und Krallfunktion in der Verbindung und verhindert das Rausrutschen des Rohres.

EINFACH, ROBUST UND FIX

Die einfache, aber strapazierfähige Konstruktion bietet höchste Funktionssicherheit auch bei rohem Baustellenbetrieb. Das Fitting hat im Gegensatz zu einem modularen Fittingsystem nur eine Verbindung pro Anschlussseite und vermindert somit die Gefahr von Leckagen. Ein Zusammenbau von Hand durch den Anlagenmechaniker im Lager oder auf der Baustelle ist nicht notwendig. Buchstäblich sichtbare Sicherheit geben die großen Kontrollfenster in den Steckfittings von Geberit. Der sogenannte Steckindikator zeigt mit grüner Signalfarbe, dass ein Rohr sicher und dicht in das Fitting gesteckt wurde. Zur Herstellung einer Verbindung wird kein Werkzeug benötigt. Lediglich zur Vorbereitung des Rohres kommt ein Entgrat- und Kalibrierwerkzeug zum Einsatz. Zuvor wird mittels einer Rohrschere das Rohr auf die gewünschte Länge zugeschnitten. Geberit liefert Werkzeuge zur Montageerleichterung, beispielsweise die Rohrhaltezange, aber auch Abpressstopfen für das Rohrende, um Baustellenabschnitte auf Dichtheit prüfen zu können. Da zur Herstellung einer Steckverbindung nur wenige Arbeitsschritte nötig sind, beschränkt sich die Montagezeit auf ein Minimum. Das bringt zum Bei-



Für die Herstellung von Steckverbindungen ist als Spezialwerkzeug nur ein Entgrater / Kalibrierer erforderlich

spiel bei der Renovierung von Gebäuden Vorteile. Oft sind die Häuser während der Arbeiten weiterhin bewohnt und es muss deshalb alles möglichst schnell gehen.

Früher wurde hierbei geschraubt und gelötet, später dann geklebt und heute wird verpresst. Und Morgen? Stecken ist einfach, schnell, sicher und werkzeugarm. Für den Autor ist es deshalb keine Frage, dass auch in Deutschland Steckfitting-Systeme ihren Platz finden werden.



AUTOR



Autor Wolfgang Vogel ist Produktmanager für Rohrleitungssysteme und Spezialist für das Steckfittingssystem PushFit von Geberit in Pfullendorf.

E-Mail:

wolfgang.vogel@geberit.com